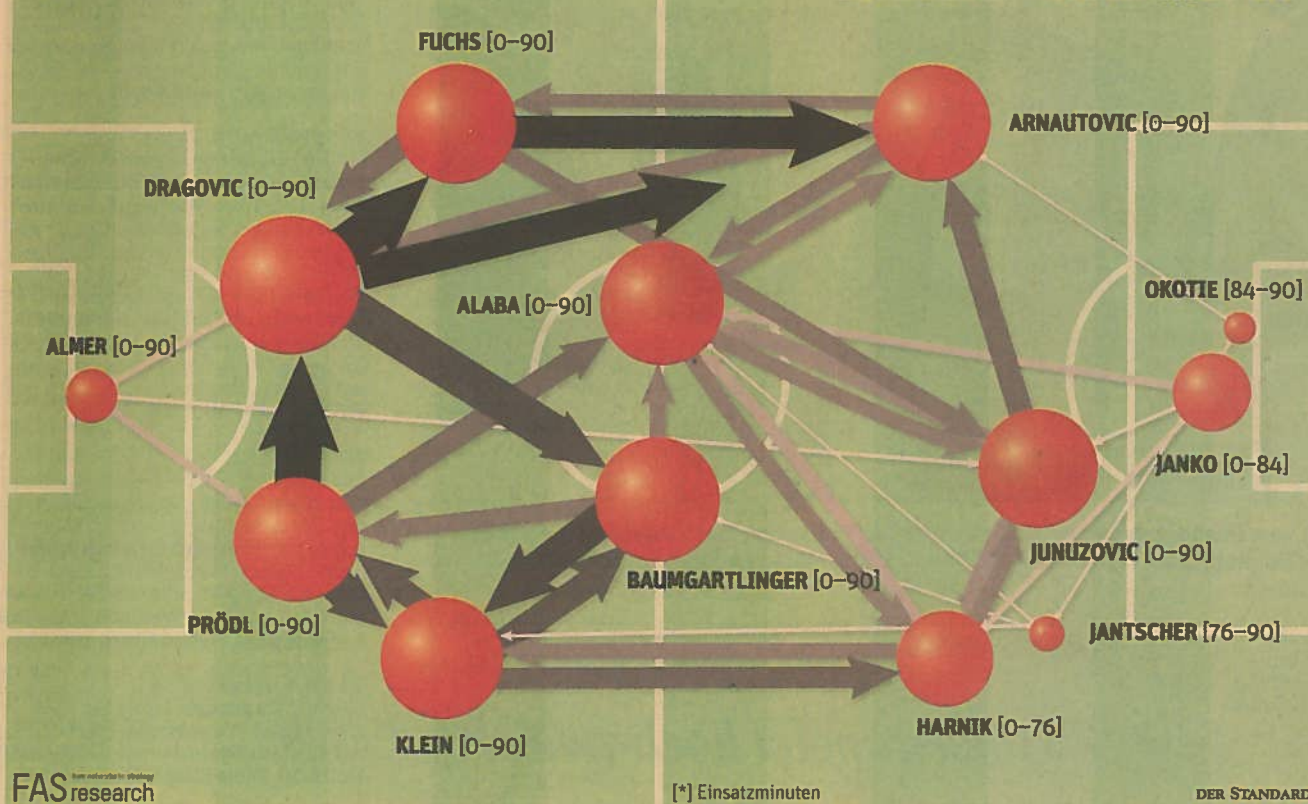


Aufopfernde Konstruktionsarbeit zur entscheidenden Lücke gegen unbarmherzige Klettenhaftigkeit

Wien, 5. 9. 2015

ÖSTERREICH – MOLDAWIEN 1:0



DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Prödl-Dragovic	23
2. Fuchs-Arnautovic	21
2. Dragovic-Fuchs	21
4. Dragovic-Arnautovic	20
5. Baumgartlinger-Klein	17
6. Dragovic-Baumgartlinger	15
6. Prödl-Klein	15
8. Klein-Prödl	14
8. Klein-Baumgartlinger	14
10. Dragovic-Prödl	13
11. Klein-Harnik	12
12. Klein-Junuzovic	11
12. Junuzovic-Arnautovic	11
12. Fuchs-Dragovic	11
12. Prödl-Alaba	11

ERFOLGREICHE PÄSSE*

1. Jantscher	100,00 (5 von 5)
2. Okotie	100,00 (4 von 4)
3. Dragovic	93,62 (88 von 94)
4. Prödl	93,42 (71 von 76)
5. Baumgartlinger	90,67 (68 von 75)
6. Klein	88,00 (66 von 75)
7. Arnautovic	84,62 (44 von 52)
8. Alaba	78,33 (47 von 60)
9. Harnik	73,53 (25 von 34)
10. Junuzovic	73,21 (41 von 56)
11. Fuchs	73,08 (57 von 78)
11. Almer	71,43 (10 von 14)
13. Janko	70,00 (7 von 10)
14. Ilsanker	0,00 (0 von 0)

*in Prozent

SCHLÜSSELSPIELER*

1. Dragovic	170 (94/76)
2. Prödl	137 (76/61)
2. Baumgartlinger	137 (76/62)
4. Alaba	135 (60/75)
5. Klein	132 (75/57)
6. Fuchs	127 (78/49)
7. Junuzovic	125 (56/69)
8. Arnautovic	121 (52/69)
9. Harnik	82 (34/48)
10. Janko	54 (10/44)
11. Almer	25 (14/11)

TEAMANTEIL ERFOLGREICHER PÄSSE*

1. Dragovic	16,51
2. Prödl	13,32
3. Baumgartlinger	12,76
4. Klein	12,38
5. Fuchs	10,69
6. Alaba	8,82
7. Arnautovic	8,26
8. Junuzovic	7,69
9. Harnik	4,69
10. Almer	1,88
11. Janko	1,31

*Gegebene und angenommene Pässe

*in Prozent



Die Analytiker

FASresearch war bei den WM-Endrunden 2006, 2010 und 2014 sowie bei der EM-Endrunde 2008 und der EM-Endrunde 2012 im Einsatz und analysiert auch Österreichs Länderspiele exklusiv für den STANDARD. Team: Ruth Pfosser, Helmut Neundlinger, Harald Katzmayr, Sarah Weissengruber, Andrea Werdenigg. www.fas.at

Wie in keinem Spiel zuvor musste Österreich beim 1:0-Erfolg über Moldawien Geduld und spielerischen Aufwand beweisen, um die entscheidende Lücke zu finden, die der sprichwörtliche Teufel schließlich doch gelassen hat. Das einzige Tor des Abends im Wiener Prater resultierte aus einem Spielzug durch die Mitte und hatte seinen Entstehungsgrund darin, dass die Österreicher die entscheidende Aktion so durchspielten, wie es ihnen über die gesamte Spielzeit nur selten gelang: Eine schnelle und auf engem Raum präzise gespielte Kombination brachte David Alaba in die Position, seinen wuchtigen Schuss anzubringen, des-

sen glücklichen Abpraller Zlatko Junuzovic in gewohnt wieselflinker Wachheit finalisierte.

Das österreichische Passnetzwerk dokumentiert indes die aufopfernde Konstruktionsarbeit, welche die dicht gestaffelten und mit unbarmherziger Klettenhaftigkeit auftretenden moldawischen Defensivreihen den Bemühungen des Heimteams abverlangten. Sturmspitze Marc Janko wurde phasenweise bis zur Unsichtbarkeit zugestellt, aber auch Zlatko Junuzovic, David Alaba und Julian Baumgartlinger waren als unermüdliche Antreiber im Zentrum in ihren Aktionsradien erheblich eingeschränkt. Ungenaue Zuspiele und schlampig gestoppte Bälle

gerieten oftmals ungeschaut zur Fall- obsternte moldawischer Spielverhinderungskunst.

Konsequenterweise übernahm der sonst auf Überwachungsaufgaben in der eigenen Hälfte spezialisierte Aleksandar Dragovic die überragende Rolle in der Spieleröffnung und verteilte die Bälle wahlweise in die Tiefe und in die Breite. Die auch nach dem Rückstand und also über 90 Minuten mit bemerkenswerter Disziplin durchgehaltene moldawische Verteidigungsstrategie reduzierte das Entfaltungspotenzial der rot-weiß-rotten Offensive auf ein zu guter Letzt glücklicherweise hinreichendes Mindestmaß.

Helmut Neundlinger

Der Ansatz

Die Spielzüge werden codiert, der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet. In der Grafik werden die Ballwege zu den jeweils drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Summen aller Pässe ergeben die Kreisgrößen. Die Aktivitätskurve markiert die Anzahl der österreichischen Pässe im Spielverlauf. (red)

derStandard.at/Sport